

HAZ - Anzeiger, 03.09.2020 - Burgdorf, S. 1

# 202 Züge rauschen in 24 Stunden durch Otze

Bürgerinitiative stellt bei fünfter Zähl- und Messaktion höhere Lärmemissionen fest

Von Joachim Dege

**Otze.** Die Bürgerinitiative Otze Schiene (Bios) wollte es genau wissen. In einer 24-stündigen Zähl- und Messaktion haben die Aktivisten, deren Ziel neben dem Lärmschutz ein Tunnel oder eine Bahnüberführung ist, von Dienstag auf Mittwoch alle Züge gezählt, die durch ihr Dorf rauschten. 202 seien es bis Mittwochmorgen, 6 Uhr, gewesen, bilanziert Bios-Sprecher Arnim Goldbach. Bei 123 habe es sich um Güterzüge gehandelt. Unter Berücksichtigung des coronabedingt um etwa 20 Prozent verringerten Güterzugaufkommens entspreche das dem

Zählergebnis von vor drei Jahren. Die Befürchtung im Dorf und bei der Bürgerinitiative allerdings ist die, dass es schon bald wesentlich mehr Züge sein könnten. Bis zu 300 am Tag, sagt Goldbach unter Berufung auf eine Prognose des Bundesverkehrsministeriums, wonach das Güterverkehrsaufkommen von aktuell 18 Prozent bis zum Jahr 2030 auf dann 25 Prozent ansteigen soll.

Schon jetzt zerschneidet die Bahnlinie Lehrte-Celle das Dorf. Immerhin 2764 Querungen hat Bios in seiner jüngsten – es war die mittlerweile fünfte – Zählaktion registriert. Fast 1999 motorisierte Fahrzeuge, 417 Fahrradfahrer und 348

Fußgänger überquerten in 24 Stunden die Gleise am S-Bahnhof. Die automatisierte Schranke war in dieser Zeit fünf Stunden und 25 Minuten lang geschlossen.

„Ein wenig erschrocken“ zeigt sich Goldbach, der sich selbst am Dienstag von 6 bis 8 Uhr in dem am Bahnübergang aufgestellten Bios-Zelt an der Zählung beteiligte, von den gemessenen Lärmemissionen. Im Durchschnitt aller Züge, die Otze passiert hätten, sei ein Lärmpegel von 89 Dezibel gemessen worden – mehr als sonst. Das entspricht etwa

der Lärmbelastung in einem Orchestergraben oder einem lauten Türenknallen. Im vorliegenden Fall bekommen die Otzer das quasi in einer Wiederholungsschleife Tag und Nacht auf die Ohren. 2019 sei der Wert noch niedriger gewesen, nämlich 86 Dezibel, berichtet Goldbach.

## Bios stellt Daten zur Verfügung

Bios will jetzt die aktuellen Zähl- und Messergebnisse fein säuberlich aufbereiten, dann den eigenen Mitgliedern und schließlich sowohl der

Bahn als auch der Politik in Stadt, Region und Bund zur Verfügung stellen. Sowohl Ortsbürgermeister Andreas Meyer als auch der Regionsabgeordnete Oliver Brandt hatten sich interessiert gezeigt und Goldbachs Zählteam am frühen Dienstagmorgen einen Besuch abgestattet. Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt beschäftigt sich am 8. September mit den Auswirkungen des zunehmenden Güterzugverkehrs auf die Burgdorfer Bahnübergänge in Otze und Ehlershausen.



Manfred Kuchenbecker misst die Lärmemission einer S-Bahn, die das Dorf Otze passiert.

FOTO: JOACHIM DEGE